



Weihnachtskonzert im Glanz der Ehrennadel

„Worüber freut sich eigentlich ein Musiker zu Weihnachten?“

Ein Musiker kann sich über einiges freuen, das ist klar, aber ein Spruch sagt:

„Der Applaus nach einem Konzert ist das Brot für den Erfolg eines jeden Künstlers“. Diese Aussage fand am 25. Dezember 2009 zum wiederholten Male ihren Zuspruch. In Massen, wie es uns Musikern vorkam, strömten die Menschen in die Geratalhalle. Großer Andrang herrschte bereits am Einlass, denn über 600 Besucher warteten, um sich an diesem Abend in die festlich geschmückte „Konzerthalle“ zum 39. traditionellen Weihnachtskonzert zu begeben. Wir hatten mit einigen Gästen gerechnet, dass am Ende jedoch jeder Stuhl besetzt war und sogar Zusatztische aufgestellt werden mussten, um allen Besuchern einen Platz anzubieten, überraschte alle.

Wenn eine solche Fülle an Menschen ein solches Ereignis besucht, ist dies für uns eine besondere Anerkennung und zeigt uns, wie beliebt unser Weihnachtskonzert im Laufe der Jahre wurde und dass unsere Musik nach aufwendiger Probenarbeit ihren Zuspruch findet. Denn nicht nur langjährigen, bekannten Gästen bereitet das Konzert am 1. Weihnachtsfeiertag Freude, sondern auch in den Gesichtern uns noch unbekannter neuer Gäste finden wir nach dem Konzert ein Lächeln, das uns besonders erfreut.

Durch viele gute Kritiken in den Vorjahren, war wieder einmal ein hoher Anspruch an den Dirigenten Dieter Kretschmar und seine musikalische Unterstützung gestellt, ein schönes, aber auch vielseitig umfassendes Konzertprogramm zu erstellen, welches das Programm des Vorjahres noch toppen sollte. Deshalb entschied man, welche Titel neu aufgenommen werden sollten und welche Titel es nochmals auf die Programmzettel zu drucken galt. Die Schwierigkeit hierbei war wie bei jedem Mal, Titel zu finden die Jung und Alt ansprechen und hierbei so viele Genres wie möglich einzubinden. Mit Werken, wie „Gloria“, „Udo Jürgens live“, „Pirates of the Caribbean“ oder „Zwei berühmte Choräle“ von Johann Sebastian Bach, schaffte es der Musikverein, einen guten Ausgleich zwischen all den Genres zu bedienen. Nach verspätetem Konzertbeginn, begann dann das Weihnachtskonzert feierlich, im neuen schwarz-roten Outfit, mit „Gloria“. In den folgenden zwei Stunden durchliefen die Zuhörer mithilfe der Musik die Zeit des Barock, Swings und die, der Moderne. Immer begleitet von Uwe Senglaubs charmanter Art die Gäste auf einen neuen Titel einzustimmen und durch Anekdoten die Pausen zu füllen.

Besondere Programmpunkte durften bei einem solchen Ereignis nicht fehlen und so gab es beim Weihnachtskonzert 2009 gleich Drei. Ein ganz besonderes Anliegen wurde in diesem Jahr zum Ausdruck gebracht, denn es galt alle die, die eine langjährige Vereinsarbeit geleistet hatten auszuzeichnen. Dabei bekamen Steffen Linse, Christian Geier, Volkmar Wiese, Uwe Meiselbach und Dirigent Dieter Kretschmar besondere Ehrennadeln im Zeichen ihrer langjährigen Treue zur Musik und zum Verein.

Bekannt ist der Musikverein auch für seine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Umgebung und so durften auch die Jüngsten an diesem Abend nicht fehlen. Mit bekannten Weih-

nachtsliedern zogen sie alle Aufmerksamkeit auf sich und wurden mit kräftigem Applaus belohnt.

Außerdem trat zum zweiten Mal das Saxophon-Quartett auf, welches mit dem Titel „The Pink Panther“ in die zweite Konzerthälfte einleitete und wie auch im Vorjahr für Begeisterung sorgte. Gegen Zehn sollte dann der letzte Titel, Les Humphries, verklingen, der die Gäste mit fröhlich beschwingten Melodien in den weiteren Abend entlassen sollte. Mit tosendem Beifall und unter Zugabe-Rufen, endete der offizielle Teil des Programms. Mit den altbekannten Märschen, wie „Alte Kameraden“ und der „Brücke am River Kwai“ ließ der Musikverein auch die Marschliebhaber nicht unbefriedigt und verabschiedete sich danach aus dem Jahr 2009, um an die Band „Colors“ aus Ichtershausen zu übergeben. Sie gestalteten musikalisch den weiteren Verlauf des Abends und ließen alle Tänzer bis spät in die Nacht ihre Hüften schwingen.

Nach dem Konzert sieht man sehr viele entspannte Zuschauer mit einem Lächeln auf dem Gesicht, die allen Musikern ein großes Lob aussprechen. Zu diesem Zeitpunkt weiß man dann, dass das Konzert ein Erfolg war und das ist das Schönste am Musizieren.

Der Erfolg einer solchen Veranstaltung hängt aber nicht nur von den Musikern und dem Dirigenten ab, sondern auch von den vielen Helfern, die vor, während oder nach dem Konzert ihren Beitrag zu einem gelungenen Abend leisten. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt.



Fotos: Berit Richter - Freie Journalistin/Fotografin